

brücke

141. Ausgabe · Juni/Juli 2022



Vertraut

Es geht weiter · Glocken für Greiffenberg · Pfarrstellenbesetzung

4 Andacht

5 Thema

5 Vertraut

6 Ich suche Freunde

7 Gemeindeleben

7 Crossover

8 Grüße aus Greiffenberg

8 Baumaßnahmen KiTa Wühlmäuse

9 Küsterdienst

9 Neue KonfirmandInnen

10 Ostergruß vom Nikolaushaus 2022

14 Kleiner Pfingstbeitrag

15 Erlebnisbericht zum Jahresauftakt

16 Aktuell

16 Pfarrstellenbesetzung

16 Termine

17 Jugend Osterferienprogramm

17 Nachbarn Fairer Handel

18 Amtshandlungen

19 Geburtstage

20 Bücherwurm

24 Zentren

26 Gottesdienste

27 Kontakte



In eigener Sache

„Kleiner Funke Hoffnung...“ Viele von Ihnen kennen sicher das Kirchenlied, dessen zweite Strophe mit diesen Worten beginnt. Ja, der Funke ist übergesprungen und zu einer kleinen Flamme geworden, was heißen soll: Der Redaktionskreis macht zunächst einmal weiter! Nach dem Abschied von Andreas Müller hat das Presbyterium gemeinsam mit den verbliebenen Mitgliedern nach einer Lösung gesucht und die Ausgabe, die Sie nun in Händen halten, ist ein erster Versuch. Mit Frau Ariane Dobertin haben wir eine professionelle Layouterin gefunden und wir finden, die neue *brücke* kann sich sehen lassen. Vieles wird Ihnen vertraut vorkommen, manches ist etwas anders gestaltet – frischer, aufgelockerter, auch moderner vielleicht. Schauen Sie selbst und schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Erfreulicherweise hat sich Frau Helga Joch bereit erklärt, von nun an im Team mitzuarbeiten. Auch Pfarrer Olaf Zechlin hat signalisiert, den Redaktionskreis in Zukunft unterstützen zu wollen, worüber wir uns ebenfalls sehr freuen. Weitere Mitarbeitende sind aber immer noch herzlich willkommen.

Über Ihre mündlichen und auch schriftlichen Worte des Dankes und der Anerkennung unserer bisherigen Arbeit möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Viele Menschen in der Gemeinde haben zum Ausdruck gebracht, dass sie die *brücke* vermissen werden. Die Ausgabe April/Mai 2022 ist leider der Umstrukturierung zum Opfer gefallen, aber wir sind zuversichtlich, dass Sie den Gemeindebrief zukünftig wieder in der gewohnten Regelmäßigkeit in Ihrem Briefkasten vorfinden werden.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Pfingstfest und das was wir uns alle am meisten wünschen: Frieden in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt.

Heidi Heimberg



Redaktion:

Rosemarie Bressemer	53 30 77
Ursel Eilmers	53 96 91
Heidi Heimberg	52 24 04
Helga Joch	53 22 19
Reinhard Ziegler	53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;
Internet: www.f-h-e.de

Postanschrift:
Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Ariane Dobertin
Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 5.000

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen.

Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Das Thema der nächsten Ausgabe (August / September 2022) lautet: Weiter so?!

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an: bruecke@f-h-e.de oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe rechts). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran: **Redaktionsschluss ist der 15.06.2022!**

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind

Sich nicht gesehen fühlen ist kein schönes Gefühl. Jugendliche kennen es vielleicht aus der Schule. „Ich melde mich immer, aber ich werde nicht drangenommen, immer nur die Lieblinge“ – so berichten es manchmal Schülerinnen und Schüler.

Sich nicht gesehen fühlen kennen viele Menschen. Vielleicht musste man einen Beruf ausüben, den man gar nicht wollte, weil die Eltern es damals so entschieden haben, viel-

leicht wurden Geschwister bevorzugt, vielleicht hat man nicht die Emotionen bekommen, die man eigentlich gebraucht hätte, vielleicht hat man Trennungen der Eltern ohnmächtig und ungesehen miterleben müssen.

Sich nicht gesehen fühlen kann richtig krank machen, gerade wenn es seit frühester Kindheit ein

Gefühl im Herzen ist. Es kann ein dauerhafter, stiller Schmerz sein. Wenn man in Gruppen vertraut zusammenkommt, kann man erfahren, endlich einmal gesehen zu werden. Gut, dass es Briefe gibt, die vergewissern, dass Menschen gesehen werden und der Glaube dabei eine heilsame Kraft haben kann.

Im 1. Petrusbrief lesen wir Worte an viele Kleinstgemeinden „in der Zerstreuung“ in Asien, wie es heißt.

„Haltet fest an ihm, obwohl ihr ihn nicht gesehen habt. Glaubt an ihn, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht.“ Der Schreiber sieht die Menschen dort und ermutigt sie, am Glauben festzuhalten. In aller Verunsicherung der sich verändernden politischen Umstände ihrer Zeit deutet er ihr Leben im Horizont des Glaubens. Menschen deuten ihr Leben vom Ursprung her auf Gott hin, erfahren ihn im Leben lebendig und halten an dieser Beziehung fest bis über den Tod hinaus. Menschen fühlen sich gesehen und erfahren das Wort aus Psalm 147: „Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Schmerzen“. Diese Kraftquelle führt Menschen aus der Zerstreuung zusammen und bildet eine Glaubensgemeinschaft über Distanzen hinaus. Diese Kraftquelle kann heilsam sein für Einzelne und Gruppen, kann in Bewegung bringen und Heilsames für andere ausstrahlen.

Sich gesehen wissen im Glauben kann sehr heilsam sein für das eigene Leben, aber auch für das Miteinander in Gemeinschaften.

Möge unser Gemeindebrief mitten in unseren politischen Veränderungen immer eine Brücke sein zwischen den unterschiedlichen Menschen auf ihrem Lebensweg und der Gemeinschaft, in der wir als Kirche unterwegs sind. Möge er das heilsame Gesehenwerden des Glaubens dokumentieren in Artikeln und Berichten. Danke all denen, die bei der Erstellung des Gemeindebriefes mitmachen. Der Herr sehe, segne und behüte Dich!

Herzliche Grüße,

Olaf Zechlin, Pfarrer



Olaf Zechlin
Pfarrer

Vertraut

Die Neuausgabe der Brücke sollte das Thema „vertraut“ haben. Diese Festlegung erfolgte noch vor dem 24. Februar – und sie ist für mich heute, am orthodoxen Osterfest, doch etwas schwierig.

Denn „vertraut“ bedeutet nach Auskunft des Dudens „in naher Beziehung zu jemandem“ oder „wohlbekannt, gewohnt, nicht fremd“. Vertraut sind uns demnach die Lebenspartner, die Familie, die Heimat, demokratische Grundwerte und dass wir friedlich und multikulturell zusammen leben...

Aber vieles hat sich mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine verändert und ist plötzlich nicht mehr vertraut: Wir kannten bisher keinen so brutalen Überfall auf ein europäisches Land durch seinen Nachbarn mit der Begründung, dass es dieses Land eigentlich gar nicht geben dürfe und dort Nazis an der Regierung seien. Und nicht vertraut ist die rigide neue Sprachregelung, die diesen Krieg nicht einmal als solchen benennt, sondern als militärische Übung „Z“ verniedlicht. So etwas ist uns in Europa noch nie zugemutet worden und macht uns wütend und hilflos. Auch die Angst, die dadurch hier entstanden ist, ist uns nicht vertraut. Wir sehen schreckliche Bilder darüber, was die russischen Angriffe auf die Zivilbevölkerung anrichten und dass sie die ukrainische Bevölkerung zur Flucht oder zu einem unmenschlichen Leben in U-Bahnhöfen zwingen.

Das Allerschlimmste für uns ist die Notwendigkeit, dass wir alle – und nicht nur die Nachbarstaaten der Ukraine – uns positionieren müssen in diesem Krieg, um eine weitere Eskalation zu verhindern. Wie wenig vertraut sind plötzlich die lauten Rufe einiger deutscher Politiker nach Waffenlieferungen,

die wir – ewig Friedensbewegten – ihnen nie zugetraut hätten. Die Spaltung Europas wäre der Super-Gau und sie liegt ganz im Interesse des unheimlichen Machthabers im Kreml, der nicht einmal die vereinbarte österliche Waffenruhe einzuhalten vermochte.

Nein – es ist viel Vertrauen verloren gegangen in den letzten Wochen, und zu viel, was uns ein Leben lang vertraut und sicher erschien, erweist sich jetzt als zerstört oder brüchig.

Den Menschen in der Ukraine wünschen wir das Ende der Kampfhandlungen und bald eine tragfähige Friedensregelung und damit eine Zukunftsperspektive.

Bitte bewahren Sie Ihr Durchhaltevermögen und Ihre große Solidarität, die wir sehr bewundern. Vertrauen Sie dabei auf Gottes Hilfe!

Und für uns mit Komfort vertrauten Christen ist es dringend nötig umzudenken. Es wird nicht reichen, die Heizung um zwei Grad herunterzudrehen. Unsere Solidarität könnte weiter reichen!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein bisschen mehr Vertrauen in unsere Möglichkeiten und trotz der schwierigen Zeiten ein schönes Pfingstfest!

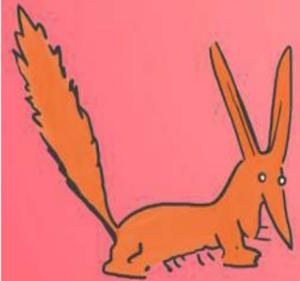
Ursel Eilmes



„Ich suche Freunde...“

»Was bedeutet zähmen?«
 »Das wird oft ganz vernachlässigt«,
 sagte der Fuchs. »Es bedeutet sich
 vertraut miteinander machen.«

Antoine de Saint-Exupéry aus »Der kleine Prinz«



www.derkleineprinz-online.de

Was bedeutet ›zähmen‹?«
 »Das wird oft ganz vernachlässigt«,
 sagte der Fuchs. »Es bedeutet ›sich
 vertraut miteinander machen‹.«
 »Vertraut machen?«
 »Natürlich«, sagte der Fuchs.
 »Du bist für mich nur ein klei-
 ner Junge, ein kleiner Junge wie
 hunderttausend andere auch.
 Ich brauche dich nicht. Und du
 brauchst mich auch nicht.

Ich bin für dich ein Fuchs unter
 Hunderttausenden von Füchsen.
 Aber wenn du mich zähmst, dann
 werden wir einander brauchen.
 Du wirst für mich einzigartig sein.
 Und ich werde für dich einzigartig
 sein in der ganzen Welt...«

Aus Der kleine Prinz

Zum Thema „Vertraut“ fällt mir sofort der kleine Prinz ein. Dieses Vertrautsein ist doch etwas ganz Besonderes und es gibt nicht viele Menschen, denen wir blind vertrauen. Bei dem Menschen, mit dem wir vertraut sind, fühlen wir uns sicher, da können wir so sein wie wir sind und wir brauchen einander. Da ist es oft gar nicht so wichtig, häufig Kontakt miteinander zu haben.

Sicher haben Sie auch schon erlebt, dass Sie jemanden treffen, den Sie jahrelang nicht gesehen haben, doch sofort ist die alte Vertrautheit wieder da. Das finde ich immer besonders schön.

Und doch, und auch zum Glück, wollen wir oft aus unserer Komfortzone des Vertraut-

seins heraus. Wir wollen etwas Neues kennenlernen, im Urlaub eine fremde Umgebung erkunden, uns Unbekanntes vertraut machen. Nicht umsonst gibt es viele Ehrenamtliche, die sich für andere engagieren, sich um Flüchtlinge und sozial Benachteiligte kümmern. Ja, wir machen uns mit den Sorgen und Problemen unserer Mitmenschen vertraut.

Allerdings haben wir alle in den letzten Jahren und besonders seit dem Ukrainekrieg gemerkt, dass es auch schwierig ist, neue und beängstigende Situationen zu erleben.

Doch vielleicht hilft uns da ja ein gutes Gottvertrauen.

Helga Joch

„Crossover“

Auf alten Wegen neue Spuren hinterlassen

Mit dem Wunsch, sich im Stadtteil (wieder) stärker ökumenisch zu vernetzen und christliches Leben gemeinsam sichtbar zu machen, hat sich eine Gruppe zusammengetan. Ein erstes Projekt dieser Gruppe hat bereits stattgefunden.

Wir haben dazu eingeladen, sich am 08.04.2022 um 18.00 Uhr auf dem Vorplatz der Zionskirche zu treffen, um bei einem Rundweg durch Horst auf bekannten Wegen neue und vielleicht unvertraute Gedanken zu denken.

Nachdem es am Tag davor gestürmt und heftig geregnet hatte, waren wir sehr dankbar, dass am Tag der Veranstaltung das Wetter angenehm und trocken war. Trotzdem waren wir freudig überrascht, dass sich insgesamt ca. 25 Menschen mit uns auf den Weg gemacht haben!

Zu den Themen „Nachhaltigkeit und Verantwortung für die nächsten Generationen“, „Licht am Ende des Tunnels“, „Wo bleibt da die Hoffnung“, „Blick über den Tellerrand – Gebet über Grenzen hinweg“ und „Verkündigung des Glaubens – Verfolgung von ChristInnen in der Welt“ haben wir auf unserem Rundweg an fünf Stationen nachdenkenswerte Texte gehört, gesprochen, gesungen und gebetet. Den Abschluss begingen wir in der Josephkirche mit dem Vater Unser und einem Segen an der dortigen „Osterkrippe“.

Die genauen Stationen des Weges mit allen Texten finden sich auf der Homepage der Gemeinde.

Für das „Crossover“-Team
 Petra Seegy



© Petra Seegy

Grüße aus Greiffenberg

Uwe Thürnagel
mit den vier
neuen Glocken



Der sanierte Turm der Barockkirche in unserer Partnerkirchengemeinde Greiffenberg (Uckermark) hat seit Ostern vier neue klingende Glocken im Gebrauch.

Sie sind eine Spende der evangelischen Kirche Rüttscheid und sind das ehemalige Geläut der Versöhnungskirche dort.

Die Barockkirche stammt aus dem 18. Jahrhundert und hat einen Fachwerk-Kirchturm über dem Westgiebel, der stark vom Hauschwamm befallen war und einzustürzen drohte. Seit 2019 wurde er aufwändig saniert und wieder bekrönt. Mit dem neuen Geläut ist der Turm nun wieder komplett.

In unserer Partnergemeinde hat sich viel strukturell verändert und der alte Kirchhof wurde nun verkauft.

Wir sind nach wie vor im herzlichen Austausch zwischen unseren Gemeinden und hoffen sehr auf eine Begegnung im Herbst dieses Jahres.

Olaf Zechlin

Baumaßnahme KiTa Wühlmäuse

Von Mai bis Oktober werden viele Kindergartenkinder aus Horst ihre Betreuung im Erdgeschoss des Heliand-Zentrums erleben. Unser Gebäude an der Zionskirche wird dann für sie saniert und zukunftsgerichtet verändert.

Nach vielen Verhandlungen zwischen der Stadt, dem Diakoniewerk und der Gemeinde hat das Presbyterium dann in seiner Verant-

wortung die Maßnahme in Gang gebracht. So feiern wir den KiTa-Abschluss der Wühlmäuse in diesem Jahr auch am 24.6. im Heliand-Zentrum.

Wir danken allen, die in dieser Umbauphase besonders mitarbeiten und freuen uns, wenn der KiTa-Alltag dann wieder im frisch herausgeputzten Gebäude im Herbst startet.

Küsterdienst

Zur Zeit haben wir in unserer Gemeinde eine vakante Stelle im Küsterdienst und hoffen sehr, sie bald besetzen zu können. An dieser Stelle möchten wir herzlich unseren Küsterinnen Frau Piechotta und Frau Dörr danken, die viele Dienste aufgefangen haben und zusätzliche Stunden gearbeitet haben. Das ist keine Selbstverständlichkeit, zumal zur Zeit auch viele Trauungen und Taufen coronabedingt nachgeholt werden und einen zusätzlich erhöhten Dienstbedarf mit sich bringen.

Olaf Zechlin

*Cerstin Piechotta links,
Eva Dörr rechts*



Neue Konfirmandinnen und Konfirmanden

Seit Mai haben die neuen Konfirmandenjahrgänge mit dem Unterricht begonnen und wir freuen uns sehr über die verstärkte Präsenz unserer Jugendlichen.

Der Unterricht findet zur Zeit im zweiwöchentlichen Rhythmus im Wechsel zwischen den Gruppen an der Zionskirche und den Gruppen am Heliandzentrum statt. Wer kei-

ne Einladung zum Unterricht erhalten haben sollte, zum Jahrgang gehört und gerne im Mai 2023 konfirmiert werden möchte, wende sich bitte an Pfarrer Olaf Zechlin (Kontakt Daten siehe letzte Umschlaginnenseite).



Ostergruß vom Nikolaushaus 2022

Ich bin
erstanden
und bin
immer
bei dir.
Halleluja.

Liebe Freunde und Unterstützer des Nikolaushauses!

Im letzten Brief zu Weihnachten 2021 hatte ich angekündigt, dass meine Töchter und ich das Nikolaushaus besuchen würden.

Nun liegt unser Besuch schon wieder mehr als drei Monate zurück. Wir kamen am Heiligen Abend in Tansania an, erreichten das Nikolaushaus aber erst am 25.12. und fuhren vom Flughafen in Bukoba direkt zum Strand, wo alle mit dem Weihnachtsessen auf uns warteten. Die Wiedersehensfreude war groß!

Im Gepäck hatten wir ein ganz besonderes Geschenk für Christoph. Christoph hat eine sehr starke Verkrümmung der Wirbelsäule und eine zerebrale Bewegungsstörung. Aus diesem Grund kann er nicht sitzen.

Er hat große Schmerzen und benötigt eine speziell für ihn angepasste Sitzschale. Doch wie sollten wir solch eine Sitzschale für ihn bekommen? Ein Freund in Deutschland konnte eine Firma ausfindig machen, die bereit war, zu helfen. Per WhatsApp-Video wurde Christoph nach Anweisungen eines Orthesenbauers vermessen und er fertigte eine Sitzschale im Wert von 5000 Euro an, die wir geschenkt bekamen! Diese Sitzschale kann an vielen Stellen justiert und angepasst werden. In ihre Einzelteile zerlegt brachte ich sie

Ostern 2022

im Koffer mit ins Nikolaushaus. Dort bauten wir sie wieder zusammen und schraubten sie auf Christophs alten Rollstuhl.

Christoph sitzt nun in seinem Stuhl wie in einem Rolls Royce! Unser ganzer Dank gilt Herrn Schipke und der Firma Osstec, die dies ermöglicht haben!!!!

Über Silvester fuhr ich mit 14 Kindern und einer Betreuerin nach Kigoma an den Tanganjika-See. Er liegt 500 km vom Nikolaushaus entfernt und die Strecke lässt sich nur mit 10 Stunden Autofahrt bewältigen. Auf dem Rückweg blieben wir bei Regen (mal wieder!) in schlammurchweichten Straßen stecken. Ich schreibe „in“ der Straße und nicht „auf“, weil die Erde Mensch und Auto verschlucken kann! In Afrika ist jede lange Fahrt auf nicht geteerten Straßen ein Abenteuer. Aber das Abenteuer hat sich gelohnt. Für die Kinder ist es ein großes Highlight, in die Ferienfreizeit fahren zu dürfen und fast jedes unserer Kinder war schon in dem Ferienhaus in Kigoma. Jetzt im Juli werde ich mit 14 anderen Kindern hinfahren. Die Kinder selbst hatten sich in Gruppen eingeteilt und bestimmt, wer wann mitfahren darf. Mein Vorschlag, eine Fahrt nur mit Jungen und eine Fahrt nur mit Mädchen zu machen, wurde entrüstet abgelehnt! So haben wir immer eine bunte Mischung an Bord.

Weiterhin können wir berichten, dass wir ein neues Auto bekommen haben. Das Auto hatten wir letztes Jahr gekauft und es wurde noch vor Weihnachten nach Tansania geliefert. Allerdings dauerte es viele Wochen, bis wir die Zollbefreiung erhielten und das Auto im März schließlich ins Nikolaushaus bringen konnten. Da meine Töchter nur zwei Wochen Weihnachtsferien hatten, war die Zeit im Nikolaushaus viel zu kurz! Jede Minute unserer kurzen Reise war gefüllt mit Feiern, mit den Kindern, mit Gesprächen mit dem Leitungsteam, den Mitarbeitenden und vielem mehr.

Als wir am 8.1. in Dar es Salaam am Flughafen ankamen und uns für unseren Rückflug nach Deutschland einchecken wollten, erhielt ich erst dort auf dem Handy die Testergebnisse unserer PCR-Tests: Meine Töchter waren negativ, ich war positiv. Da ich keinerlei Symptome hatte, glaubte ich zunächst dem Testergebnis nicht. Wir hatten bereits die Koffer eingecheckt und hielten unsere Bordkarten in den Händen. Ein PCR-Test wäre eigentlich nicht nötig gewesen, da wir alle geimpft waren und die Vorlage unserer Impfpässe für den Flug ausgereicht hätte. Doch das Bodenpersonal des Flughafens fischte mich heraus und mir wurde der Flug verweigert. Mein PCR-Test war nämlich mit meiner Passnummer registriert und leuchtete rot auf dem Bildschirm auf! Auch wurde mir verweigert, einen Schnelltest oder einen weiteren PCR-Test zu machen. Ich durfte mich erst nach sieben Tagen wieder testen lassen und nur bei negativem Ergebnis ausreisen. Es blieb nur noch wenig Zeit zu entscheiden, wie



wir mit der Situation umgehen sollten. Meine Töchter und ich einigten uns darauf, dass die Mädchen ohne mich fliegen würden. Ich gab ihnen ihre Pässe, Impfausweise, Bargeld und bat eine Mitreisende in der Warteschlange, den Mädchen beim Umsteigen in Addis Abeba und Frankfurt zu helfen – und schon waren sie weg! Und ich blieb am Flughafen zurück!

Bis die Mädchen wohlbehalten am Düsseldorfer Flughafen ankamen und von meiner Mitbewohnerin in Empfang genommen wurden, war ich sehr nervös. In Deutschland wurden die beiden dann beim Kinderarzt PCR-getestet und waren beide positiv! So saßen die Kinder eine Woche in Quarantäne in ihren Zimmern in Deutschland und ich in Dar es Salaam. Ich konnte erst acht Tage später, am 16.1., zurückfliegen. Natürlich rief ich auch im Nikolaushaus an und fragte besorgt



nach, ob jemand krank sei. Nein, niemand sei krank, wurde mir gesagt. Ich vermute, dass inzwischen so ziemlich jeder in Tansania eine Corona-Infektion durchgemacht hat, dass

Editha mit ihrer Schwester im Dezember 2021



aber viele nur geringe Symptome hatten oder ihre Symptome als Erkältung oder Grippe gedeutet haben. Ohne die positiven Testergebnisse hätten wir unsere Infektionen jedenfalls nicht bemerkt.

Ende Juni wollen wir wieder für drei Wochen zum Nikolaushaus fahren. Ich hoffe, dass diese Reise ohne Abenteuer und Überraschungen sein wird. Den Kindern im Nikolaushaus geht es jedenfalls gut. Joas hat offiziell das Nikolaushaus verlassen. Er arbeitet seit Fe-

bruar bei einem Automechaniker in Bukoba-Stadt und lebt dort in einem kleinen angemieteten Zimmer. Wir halten Kontakt zu ihm und er kommt uns besuchen, aber er ist nun kein Bewohner des Nikolaushauses mehr.

Matungwa tut sich mit diesem Schritt zur Selbstständigkeit noch schwer. Er hat Arbeit als Maurer gefunden, will aber nicht ausziehen! Ihn müssen wir sanft, aber bestimmt ins Leben hinausschieben. Die anderen Jugendlichen sind dieses Jahr noch in Internaten und Berufsschulen. Die kleinen und mittelgroßen Kinder wachsen in großem Tempo. Seit Aglipina, Isabella, Benson und Kevina im letzten Jahr zu uns kamen, haben wir keine weiteren Kinder mehr bekommen. Aber das kann sich jederzeit ändern. Oft bringt uns das Jugendamt ohne Vorankündigung ein neues Kind.

Ich hatte diesen Brief bis hierin gerade fertig geschrieben, als mich am Morgen des Palmsonntags die Nachricht erreichte, dass unsere kleine Editha verstorben sei. Wir sind alle sehr betroffen und traurig. Editha hatte sehr schwere geistige und körperliche Behinderungen. Sie war 11 Jahre alt, passte aber immer noch in einen Baby-Sitz, da sie so klein und zierlich war. Wir kannten sie viele Jahre, da ihre Mutter mit ihr regelmäßig zu unserer Samstagsklinik kam.

Im Februar 2017 nahmen wir Editha im Nikolaushaus auf, denn ihre alleinerziehende Mutter war mit der Pflege und Versorgung sehr gefordert.

Editha entwickelte sich zunächst gut bei uns, doch in den letzten zwei Jahren ging es ihr stetig gesundheitlich schlechter, was eine Folge der schweren Behinderungen war. In den vergangenen Monaten waren wir mit ihr mehrmals pro Woche beim Arzt und im Krankenhaus. Sie bekam viele Medikamente.

Insofern kommt ihr Tod nicht überraschend, macht uns aber dennoch sehr betroffen. Mich tröstet der Gedanke, dass sie die letzten fünf Jahre eine schöne Lebenszeit bei uns hatte. Ihr Tod erinnert uns daran, dass Tod und Auferstehung aufeinanderfolgen.

Wie immer vielen Dank für Ihre treue Unterstützung! Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Karwoche und ein frohes Fest der Auferstehung!

Stefanie Köster



© alle Bilder Stefanie Köster.

St. Nicholas Children's Centre Kemondo (NCCK)
Bukoba Catholic Diocese

Nikolaushaus e.V.
Stefanie Köster

Phone (WhatsApp): +255 756 751 605
Deutschland: +49 157 809 18 347

E-Mail: stefanie.koester@nikolaushaus.com
Webseite: www.nikolaushaus.com



Stefanie Köster, das Nikolaushaus-Leitungsteam, die Kinder und MitarbeiterInnen



Sr. Grace

Clemence

Stefanie

Njunwa

Sr. Celestina

Ein kleiner Pfingst-Beitrag

Vielleicht können wir Pfingsten zum Anlass nehmen, um uns näher mit Gottes Geist im Alten und Neuen Testament zu befassen.

Gottes Geist macht lebendig! Dies wird bereits im zweiten Satz der Schöpfungsgeschichte deutlich (Gen 1,2): „Aber die Erde war Chaos, und Finsternis war über der Urflut, und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.“ Gottes Geist war von Anfang an dabei. Auch Hiob stellt fest, dass Gottes Geist ihn gemacht hat und Gottes Atem ihm das Leben gegeben hat (Hiob 33,4). Im Neuen Testament – jetzt als Heiliger Geist und als ein Teil des dreieinigen Gottes – erhielt Maria auf die Frage, wie sie denn Gott einen Sohn gebären kann, die Antwort: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten“ (Lk 1,35).

Aber Gottes Geist macht nicht nur im physischen Sinne lebendig, sondern hilft uns auch, für unsere Mitmenschen lebendig zu werden. Jesaja sagt (Jes 61, 1): „Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Armen gute Nachricht zu bringen und gebrochene Herzen zu heilen. Den Gefangenen soll ich zurufen, dass sie frei sind und ihre Fesseln gelöst werden.“ Gerechter Zorn, der Ungerechtigkeit nicht hinnimmt, kann, wie bei Saul, auch dazugehören.

Als Saul hört, dass den Bewohnern der Stadt Jabesch das rechte Auge ausgestochen werden soll, durchdrang ihn Gottes Geist und er wurde sehr wütend. Schlussendlich befreit er erfolgreich die Stadt (1 Sam 11,1-11). Sogar beim Bau der Stiftshütte spielt Gottes Geist eine Rolle und schenkt in diesem Fall einem Arbeiter Weisheit, Verstand und alle nötigen Kenntnisse, um Gottes Stiftshütte besonders schön zu gestalten (Ex 31, 3ff).

Des Weiteren hilft uns Gottes Geist beim christlichen Leben und beim Gebet. „Gott selbst ist Geist – und wer ihn anbetet, muss vom Geist und von der Wahrheit erfüllt sein“ (Joh 4,24). Und wie soll das jetzt gehen? „In gleicher Weise steht uns der Geist Gottes da bei, wo wir selbst unfähig sind. Wir wissen ja nicht einmal, was wir beten sollen. Und wir wissen auch nicht, wie wir unser Gebet in angemessener Weise vor Gott bringen. Doch der Geist selbst tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein. Dies geschieht in einer Weise, die nicht in Worte zu fassen ist“ (Röm 8,26). Der Heilige Geist ist der Tröster und der Beistand, der immer bei uns bleibt und bleiben wird (Joh 14,16).

„Wo der Geist des Herrn wirkt, da herrscht Freiheit“ (2 Kor 3,17). Gottes Geist hilft Freiheit mit Verantwortung zu genießen und zu gestalten. Er macht fähig, über den Glauben zu sprechen: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein [...] bis an das Ende der Erde“ (Apg 1,8) sind Jesu letzte Worte vor seiner Himmelfahrt.

Gottes Geist weht, wo er will (Joh 3,8) und scheint die Überraschung zu lieben. Beispielsweise kommt der Heilige Geist in Samarien durch Handauflegen und Gebet zu den bereits getauften Menschen (vgl. Apg 8, 15ff), während Menschen in Cäsarea den Heiligen Geist vor der Taufe empfangen (vgl. Apg 10, 44 ff). Jesus erhält den Heiligen Geist bei bzw. kurz nach der Taufe (Mt 3,16).

„Und derselbe Geist bestätigt unseren Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Wenn wir Kinder sind, dann sind wir auch Erben: Erben Gottes und Miterben von Christus“ (Röm 8, 16f). Durch den Heiligen Geist werden wir in Gottes Reich in unmittelbarer Gemeinschaft mit Gott leben.

David Langer

Erlebnisbericht zum Jahresauftakt

Zu Beginn des neuen Jahres haben wir mit den Vorschulkindern, den Wackelzähnen, die im Sommer diesen Jahres eingeschult werden, ein Hexenprojekt – Die Abenteuer der kleinen Hexe – im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit durchgeführt.

Nach und nach haben die 30 Kinder die drei Geschichten der Oberhexe kennengelernt, von den Abenteuern hinter dem Zauberberg erfahren und erlebt, was Hexenkraft und Zaubertrank bedeuten.

An drei verschiedenen Tagen mussten die Kinder jeweils acht Aufgaben erfüllen. Hierbei lag der Wert dieser Förderungen der Kinder im Wahrnehmungsbereich, der Bewegung sowie der Konzentrationsfähigkeit.

Nach dieser sogenannten „Hexenprüfung“ erhielten alle Wackelzähne die Urkunde zum HEXENDIPLOM.

Da sich dieses Projekt gleichzeitig als Motto für das Karnevalsfest anbot, wurden alle anderen KiTa-Kinder auch mit einbezogen. So entstanden in den Gruppen viele Gestaltungen für die Wände, Masken zum Verkleiden, kleine Basteleien, die zum Rollenspiel anregen. Passende Lieder, Spiele und Geschichten wurden in das Thema eingebettet.

So bildete das Kostümfest am 25. Februar mit köstlichen Leckereien, Musik, Tanz und Spielen sowie einer Kostümschau einen Höhepunkt und Abschluss dieses Projektes, über das sich die Kinder sehr gefreut haben.

Andrea Gissel-Fritsch



Fotos © Andrea Gissel-Fritsch



Pfarrstellenbesetzung – Sachstand

Während der Aprilsitzung hat sich das Presbyterium noch einmal sehr intensiv mit dem Prozess der Pfarrstellenbesetzung der vergangenen Monate befasst. Mit Blick auf die Gemeinde und den bisherigen Verlauf des Verfahrens war sich das Presbyterium einig, den bisherigen Besetzungsprozess – wenn denn verfahrenstechnisch möglich – abzubrechen. Pfarrerin Dr. Jäger hat ihre Kandidatur daraufhin zurückgezogen.

Ebenso ist sich das Presbyterium darin einig, einen neuen Pfarrstellenbesetzungsprozess unter großer Einbindung weiterer Teile der Ge-

meinde auch über die Kirchenordnung hinaus anzustreben.

Vor einer erneuten Besetzung der 1. Gemeindepfarrstelle soll mit aktuellem, verantwortungsvollem Blick auf die unterschiedlichen Meinungen in der Gemeinde zunächst mit einem einbeziehenden Beratungsprozess ein sachgemäßes Anforderungsprofil für die Pfarrstelle erstellt werden.

In der Maisitzung beschäftigte sich das Presbyterium mit der Frage, wie ein solcher Prozess auch von außen moderiert und begleitet werden kann.

Olaf Zechlin,
Vorsitzender des Presbyteriums



Frauenabendkreis

Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr.**

Die nächsten Termine sind:

07.06.: Sarah und ihr Leben mit Abraham
(Fr. Irma Hein)

21.06.: Gemütlicher Abend mit Eis von „Nico“. Anschließend Sommerferien!

Beginn nach den Sommerferien:
09.08.: Gemütlicher Abend mit Buffet

Zionskirche

SAVE the
DATE!

Osterferienprogramm



Die Osterferien kamen und gingen in diesem Jahr, wie auch in den Jahren davor. Nur diesmal mit der Besonderheit, dass die Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg ein Ferienprogramm für Jugendliche angeboten hat. Die Aktivitäten und Ausflüge stießen bei den Besuchern auf reges Interesse und von einigen Eltern gab es schon im Vorfeld lobende Worte.

Das Angebot erstreckte sich von Klettern und Bowlen über Minigolf und Spieletage bis zur freien kreativen Arbeit mit verschiedensten Materialien. Ich darf sogar nun eine durch die Teilnehmer gestaltete Bürotür mein Ei-



gen nennen. An dieser Stelle sei zugegeben, dass die erste Woche besser besucht war als die zweite, was der Freude der Teilnehmenden und Mitarbeitenden jedoch keinen Abbruch getan hat. Zusammenfassend kann ich das Osterferienprogramm als abwechslungsreich, spannend und erlebnisreich für alle Beteiligten bezeichnen.

Ich habe mich sehr auf jeden Tag und alle Teilnehmenden gefreut und bin den ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihre Unterstützung sehr dankbar. Den weiteren Entwicklungen der Jugendarbeit in unserer Gemeinde sehe ich gespannt und mit freudiger Erwartung entgegen.

Marius Broermann

Fairer Handel

In der vorletzten *brücke* hat Ingeborg Gattwinkel berichtet, dass das Verkaufsteam, das lange und regelmäßig fair gehandelte Produkte nach dem Gottesdienst verkauft hat, seine Tätigkeit einstellt. Das ist sehr schade. Im Artikel wurde erwähnt, dass regelmäßig am Donnerstag (von 15 bis 18 Uhr) und am Samstag (von 10 bis 13 Uhr) der Weltladen an der Friedenskirche in Steele geöffnet hat. Aber auch in unserem Stadtteil gibt es eine Möglichkeit, fair gehandelte Produkte zu kaufen. Jeden Sonntag von 9.30 bis 11.30 Uhr findet ein Verkauf des Weltladens im Gemeindeheim von St. Joseph statt. Dort werden neben den bekannten Lebensmitteln auch kunstgewerbliche Artikel, Grußkarten, Bücher und vieles mehr angeboten. Das dor-

tige Verkaufsteam freut sich über neue Kundinnen und Kunden aus Essen Horst.

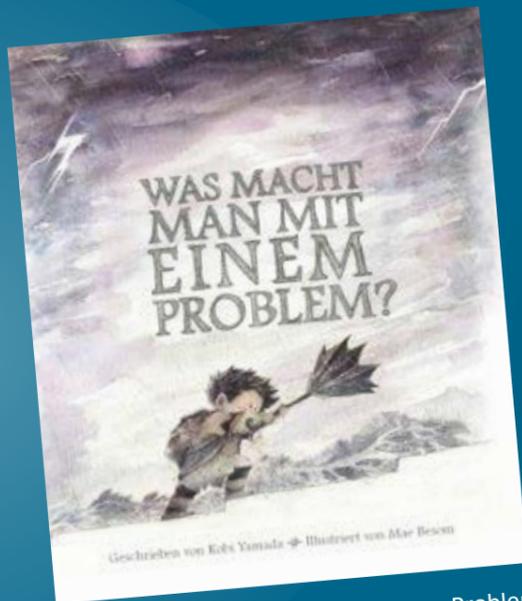
Helga Joch







Bücherwurm



Titel : Was macht man mit einem Problem?
 Autorin : Kobi Yamada
 Preis : 12,95 €

„Dies ist die Geschichte von einem Problem und dem Kind, das unsicher ist, was man damit macht. Je länger das Problem gemieden wird, desto größer scheint es zu werden. Aber als das Kind den Mut aufbringt und sich ihm stellt, entdeckt es, dass das Problem etwas ganz anderes ist, als erwartet. Egal wie alt du bist, lass dich inspirieren, ein Problem genau zu betrachten, um herauszufinden, warum es hier ist. So kannst du vielleicht etwas Erstaunliches über dein Problem erfahren... und über dich selbst. Also, was machst du nun mit deinem Problem?“

Ein Buch für Erwachsene und für Kinder, berührend, hilfreich und tröstlich mit schönen Illustrationen von Mae Besom.

Ich freue mich, Sie am Büchertisch im Heliand-Zentrum am 26.06.2022 vor oder nach dem Gottesdienst begrüßen zu dürfen.

Ihre Andrea Geißler

H · E · U
HORST-EIBERGER UNION

Bernstein - Export

DAS BIER FÜR'S REVIER

www.horst-eiberger-union.de
 info@horst-eiberger-union.de

OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne
 Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
 www.optik-hahne.de

LEHN Immobilien

Für unsere Kunden suchen wir seniorenge- u. familienfreundl. Einfamilienhäuser im Essener Osten u. Südosten

Ihr fairer Immobilienpartner im Essener Osten

Bochumer Landstr. 319 · 45279 Essen
 Telefon: 0201-49 03 78 4
 www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge von unseren Kunden gewählt!
 Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

ZIEL ERREICHT!
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015
 ausgewählt vom Autofahrer

Bochumer Landstraße 242
 Essen Freisenbruch
 Tel. 534497
 beratung@autotechnik-steeg.de
 www.autotechnik-steeg.de
 www.facebook.com/autotechniksteeg

REIFEN+ **Autogas**

Möchten Sie bei uns werben?
Sprechen Sie uns an!

Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Impressum auf der ersten Umschlaginnenseite.

EGAL WELCHEN TREIBSTOFF SIE WÄHLEN, WIR MACHEN DEN SERVICE.

AUTOHAUS DIETHER

KARL-HEINZ DIETHER GMBH - Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen - Wir leben Service ★★★★★

Heilpraktikerin
 Annegret Göhmann-Papsdorf
 Wolfskuhle 59, 45276 Essen

Craniosacrale Therapie
 Praxisraum mit Luftfilter

Telefon: 0201 50726806
 www.cranio-goehmann.de

Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG
 Bochumer Landstr. 193a
 Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62
 www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de

Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEEL-DAHLHAUSER STR. 182

M. B. Bunsen APOTH. NAVID ASKARI TEL. 53 23 05
u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS bleines-wellhardt

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de



menschlich nah



Bochumer Landstr. 213 · 45276 Essen
Telefon: 0201 / 53 41 41

info@niedernhoefer-pfeiffer.de · www.niedernhoefer.de

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- Mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- Mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft



Rufen Sie uns gerne an unter ☎ 0201 875 018 90 oder 0176 614 197 10
thomas westermeier
nachhaltiges schreinerhandwerk
Breloher Steig 5, 45279 Essen-Horst
info@thomaswestermeier.de www.thomaswestermeier.de

Meisterbetrieb
Mathar GmbH
Sanitär • Heizung • Klima
Tel.: 50 56 19 / 20 21 72
45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

IST IHR GRUNDSTÜCK **WERTVOLLER** ALS IHR HAUS?
Finden Sie es heraus!
TELEFON 0201- 87 42 43 70

HIRSCHMANN IMMOBILIEN
Spezialist für Grundstücksentwicklung

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GmbH
Zentrale: Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169 - 173
45133 Essen-Bredeney
E-Mail: info@hirschmann-immobilien.de

Filiale Essen-Heisingen
Bahnhofstr. 25

Filiale Essen-Werden
Hufergasse 22

Hausmeister & Handwerker Service-Trewin
Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister

Ronald Trewin

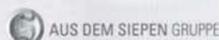
Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT
24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55

BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT
Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de



Den letzten Weg liebevoll gestalten

**BESTATTUNGSHAUS
MULHAUPT-FELDMANN**

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen
Telefon: 0201 / 5980431
Fax: 0201 / 43759311
e-mail: info@ra-junker-online.de

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Ulrich Baranek Dachdeckermeister
Marcus Baranek Dipl.-Bauingenieur

Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen • VELUX Profi-Partner
Im Kampe 15, 45279 Essen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11
E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

BLT BERGISCHES LAND TREUHAND

BLT Kögel Dobsch & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Großer Schirnkamp 13; 45279 Essen
Tel.: 0201/61527723
E-Mail: m.koegel@blt-steuerberatung.de

“Wir helfen, beraten und gestalten – kompetent, engagiert und schnell.”
www.blst-steuerberatung.de

Slevogt MEISTERBETRIEB
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

JANNIK SLEVOGT
VON-DER-VOGELWEIDE-STR. 67
45279 ESSEN
0201 53 68 12 05
J.SLEVOGT@YAHOO.DE
WWW.GALABAU-SLEVOGT.DE

GARTENPFLEGE UND -GESTALTUNG • TERRASSENBAU • ZÄUNE

JUX SEIT ÜBER 90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte Karotte
Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdt
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de

www.containerservice-essen.de

BAHR
Containerdienst GmbH
☎ 53 11 95
Dahlhauser Str. 130a

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de
Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411

DER FEINE MITTAGSTISCH
Täglich frisch gekochte warme Speisen!
Vorbereitung erwünscht!
Lieferung frei Haus!

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

BODELSCHWINGH-HAUS

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63
Küsterdienst: Cerstin Piechotta, Eva Dörr
Mo. 8.00 - 10.00 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

MONTAG

Ballettgruppe
für Kinder von 10 - 14 Jahren **17.30 - 18.30 Uhr**
für Jugendliche über 15 Jahre **18.30 - 20.00 Uhr**
(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

DIENSTAG

Schulgottesdienst **08.00 - 08.45 Uhr**
alle zwei Wochen
Rucksackprogramm **09.00 - 11.00 Uhr**
(Frau Arwani, Tel. 0157 34 70 29 62)
Seniorenkreis **14.00 Uhr**
(Frau Nelli Herrmann, Tel. 53 62 39)

MITTWOCH

Kreis junger Frauen **09.00 - 11.00 Uhr**
alle zwei Wochen
Gemeindeaufbaukreis (GAK) **18.30 Uhr**
(Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

DONNERSTAG

Elterncafé **09.00 - 11.00 Uhr**
mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat
Frauennachmittag **15.00 - 17.00 Uhr**
1., 3., 5. Do im Monat
(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)
Kinderchor „Hokus Pokus“ **17.00 - 19.00 Uhr**
(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

FREITAG

Schachclub **19.00 Uhr**

BONHOEFFER-HAUS

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40
Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

DIENSTAG

Schulgottesdienst **08.15 Uhr**
letzter Dienstag im Monat
Singekreis **18.00 Uhr**
jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

MITTWOCH

Plauderzeit **10.00 - 13.00 Uhr**
(Ursula Rühl)

FREITAG

Nähkreis **9.00 Uhr**
(Ursula Rühl)

SAMSTAG

Nähkreis **10.00 Uhr**
(Ursula Rühl)

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis **15.00 - 17.00 Uhr**
jeden 3. Dienstag im Monat
Alzheimer-Selbsthilfegruppe **14.30 Uhr**
jeden 2. Donnerstag im Monat
Strickkreis **15.00 - 16.30 Uhr**
jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)
Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter: www.martineum-essen.de.

HELIAND-ZENTRUM

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14
Küsterdienst: Cerstin Piechotta, Eva Dörr
Montag und Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Jugendbereich Tel. 54 08 32
Bürozeiten: Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

MONTAG

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation **20.00 Uhr**
i.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

DIENSTAG

Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
Karin Wiele, Tel. 50 35 39
Stickkreis **09.30 - 11.30 Uhr**
jeden 1. Dienstag im Monat
Frau Strothotte, Tel. 53 60 12; Frau Langbein, Tel. 52 13 43
Altherrenclub (mit Skat) **14.00 Uhr**
(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)
Kirchlicher Unterricht **14-tägig** **16.00 - 17.30 Uhr**
Club der Junggebliebenen **14.00 Uhr**
Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07
Kinderkirchen-Vorbereitungskreis **19.00 Uhr**

MITTWOCH

Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
Karin Wiele, Tel. 50 35 39
Frauen-Bibel-Gesprächskreis **10.00 - 12.00 Uhr**
am 2. Mittwoch des Monats
Ulrike Ebsen, Christiane Sander
Backsteintreff (7-11 Jahre) **16.00 - 17.30 Uhr**
Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00
Jugendtreff (ab 12 Jahren) **17.30 - 19.00 Uhr**
Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00
Arbeitskreis Heliand-Zentrum **19.30 Uhr**
letzter Mittwoch im Monat
Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32

DONNERSTAG

Seniorentreff 14-tägig **14.00 Uhr**
Elke Schäfer, Tel. 53 12 07;
Ellen Badekow, Tel. 92 28 138
Gospelchor Upstairs to Heliand **20.00 Uhr**
Egon Albrecht, Tel. 50 11 01;
Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de

FREITAG

Offener Treff (ab 12 Jahren) **14.00 Uhr**
Marius Broermann (jugend@f-h-e.de)

SONNTAG

Kaffee-Schoppen jeden SO nach dem Gottesdienst
Büchertisch nach dem Gottesdienst 26.06.2022

ZIONSKirche UND GEMEINDEZENTRUM

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174
Küsterdienst: Cerstin Piechotta, Eva Dörr
Montags 10.15 - 12.15 Uhr

MONTAG

Geselliges Singen **16.00 Uhr**
jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)
Gospelchor (Frau Menges) **19.00 Uhr**
Chor (Frau Menges) **20.15 Uhr**

DIENSTAG

Kirchlicher Unterricht **14-tägig** **16.00 - 18.00 Uhr**
Frauenabendkreis **18.00 Uhr**
(14-tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)
Flötenkreis (Frau Menges) **19.00 Uhr**
Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger **10.00 Uhr**
nach Absprache

DONNERSTAG

Kleiderbörse **09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr**
jeden 1. Donnerstag im Monat
Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) **18.30 Uhr**
(Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)
Offener Treff (ab 12 Jahren) **14.00 Uhr**
Marius Broermann (jugend@f-h-e.de)

FREITAG

Jugendgruppen (ruhen derzeit)
Jungchar (7-11 Jahre) **16.00 - 17.30 Uhr**
Komm,ma (ab 12 Jahre) **17.30 - 18.30 Uhr**
(N.N.)
Spieletreff **20.00 Uhr**
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner,
spieleabend-zionskirche@online.de)

Gottesdienstplan Juni/Juli 2022

Datum	Heliand, 9.45 Uhr	Zionskirche, 11.15 Uhr
29.5.	Zechlin	Zechlin
5.6. Pfingstsonntag	Zechlin Abendmahl	Zechlin Abendmahl
12.6.	Zechlin	Zechlin
19.6.	Zechlin	11.15 Uhr Kindergottesdienst
26.6.	Paulukat	Paulukat
3.7.	Paulukat	Paulukat
10.7.	Zechlin	Zechlin
17.7.	Paulukat	Paulukat
24.7.	Zechlin	Zechlin
31.7.	Zechlin	Zechlin
7.8.	Paulukat	Paulukat

Derzeit finden alle Gottesdienste in den Kirchen statt; sollte sich die Corona-Lage wieder verschärfen, kann sich dies jedoch ändern. Bitte informieren Sie sich stets aktuell über www.f-h-e.de.

Seniorenzentrum Solferino: Gottesdienste lagen bis zum Redaktionsschluss nicht vor. Im **Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele** werden derzeit keine Gottesdienste gefeiert. Das **Abendmahl** wird derzeit ausschließlich als Wandelabendmahl mit Einzelkelchen gefeiert. Wenn Sie ein **Haus- oder Krankenabendmahl** wünschen, wenden Sie sich bitte an den Pfarrer. **Telefonandacht: 85 89 29 51**



Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
olaf.zechlin@ekir.de, Dahlhauser Straße 161a

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75 (ab 17 Uhr)
uwe.paulukat@f-h-e.de, Von-Ossietzky-Ring 78

Presbyterium

Markus Böttcher Tel. 50 33 66
Katrin Heidrich Tel. 5 64 77 56
Markus Kögel Tel. 0171 75 40 100
Jörg Köppen Tel. 0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Ursula Rühl Tel. 0174 806 00 84
Elias Seegy Tel. 0176 44 47 57 00
Barbara Sockoll Tel. 458 699 51
Johannes Terwyen Tel. 52 24 41
Elke Weber Tel. 21 56 65
Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
(Mitarb.-Presb.) 0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de 0176 544 146 24
Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Jugendleiter/-in

Marius Broermann Tel. 0178 328 95 75
Mi-Fr 15.00 - 20.00 Uhr
jugend@f-h-e.de, Instagram: @jugendfhe

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen
Andrea Geißler Tel. 847 26 20
gemeindebuero@f-h-e.de Fax 847 26 29
Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr

Friedhofsverwaltung

Jacqueline Heib Tel. 22 05-522
jacqueline.heib@evkirche-essen.de Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319
Mo, Mi, Do: 9.00 - 15.30 Uhr, Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann Tel. 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239
Uwe Faseler Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
Leiterin: Beata Hoffmann Tel. 2664 603 100
be.hoffmann@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 2664 602 100
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
Leiterin: Maria Jancev Tel. 2664 606 100
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
Ulrich Werner (Vorsitzender) Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler Tel. 53 24 91
www.f-h-e.de/foerderverein

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26
Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Christiane Bröders Tel. 85 457-0
Martineum
Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1
Alfried Krupp Krankenhaus Steele
Hellweg 100 Tel. 8 05-0
Notdienstpraxis Tel. 5 45 75 75
Hospiz Steele e.V.
Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00
Haus der Ev. Kirche Essen
III. Hagen 39 Tel. 22 05-0
Zentrale Pflegeberatung der Diakonie
III. Hagen 39 Tel. 22 05-158
e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg,
IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD

Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

